

The Quebec Longitudinal Study of Child Development

Jahr: 2016

Land: Kanada

Design: Qualitativ und quantitativ

Thema: Entwicklung von Kindern

Link: http://www.stat.gouv.qc.ca/enquetes/sante/eldeq_an.html

Diese Langzeitstudie wird vom „Institut de la statistique du Québec“ durchgeführt. Linda Pagani, François Lévesque-Seck, und Caroline Fitzpatrick haben 2016 zu dieser Studie den Artikel “Prospective associations between televiewing at toddlerhood and later self-reported social impairment at middle school in a Canadian longitudinal cohort born in 1997/1998” in der Zeitschrift „Psychological Medicine“ veröffentlicht. In diesem Artikel beschreiben sie die Ergebnisse ihrer Auswertung der in den Jahren 1997 und 1998 geborenen Kohorte.

Die Ergebnisse zeigen, dass junge Kinder, die zu viel fernsehen, der Gefahr der sozialen Isolation und Mobbing ausgesetzt sind und verstärkt gewalttätiges und antisoziales Verhalten gegenüber Gleichaltrigen an den Tag legen. Zudem bevorzugen es diese Heranwachsenden mehr als andere, alleine zu sein. Jugendliche, die Erfahrungen mit familiären Schwierigkeiten gemacht haben, sind entsprechend der Auswertungen verstärkt dem Risiko langfristiger Gesundheitsprobleme und sozio-ökonomischen Schwierigkeiten ausgesetzt.